

Die absolute Traumrolle

Der Weg der gebürtigen Dingolfingerin Tanja Schön auf die Bühnen der großen Musicaltheater

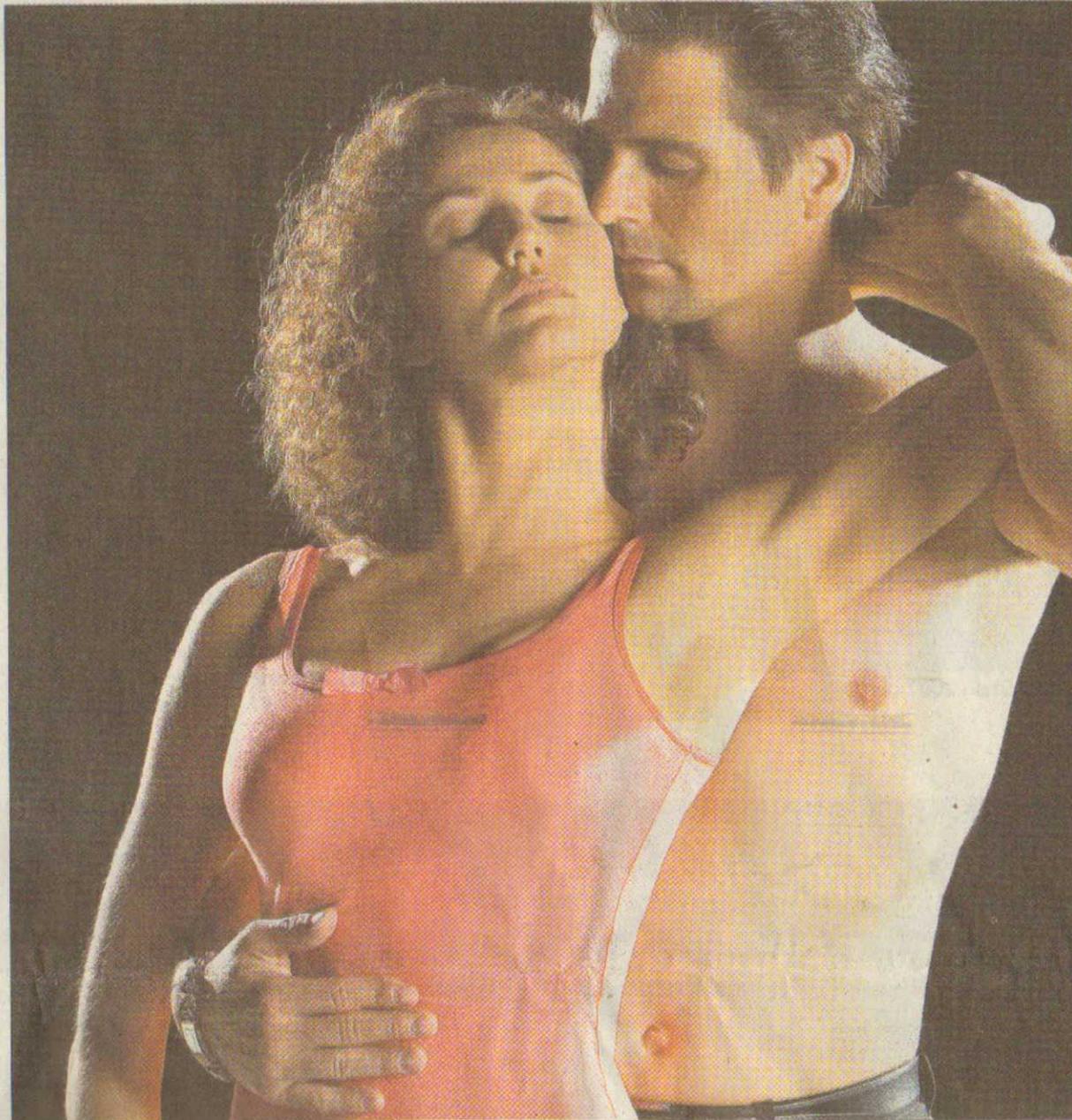
Von Thomas Schulz

Dingolfing. Mittlerweile ist es 21 Jahre her, dass ein Tanzfilm die Welt eroberte. Als „Dirty Dancing“ im Frühjahr 1987 auf die deutschen Kinoleinwände kam, da gab es wohl nur wenige, die von der Liebesromanze mit Happy End nicht verzückt waren. So auch Tanja Schön. Mit neun Jahren erlebte sie erstmals den Film; die von Eleanor Bergstein am Lake Lure in North Carolina gedrehte Low-Budget-Produktion sollte ganz erheblich Einfluss auf ihr weiteres Leben nehmen.

„Der Film war damals das Ereignis schlechthin. Es war das erste Mal, dass ich gegenüber Jungen so etwas wie romantische Gefühle entwickelt habe. Bis dahin hatte ich mich mit ihnen ja nur geprügel“, sagt die heute 31-Jährige. Mehr noch als Emotionen weckte der Film in ihr aber die Begeisterung für das Tanzen. „Meine Eltern wollten eigentlich, dass ich Ski fahre oder Tennis spiele, aber das lag mir nicht. Ich konnte nur Turnen und Tanzen.“

Mit dem Tanzen fing alles an

Und das tat das Mädchen aus Dingolfing dann auch. Ob Standard, Lateinamerikanisch oder Rock 'n' Roll – bis zu ihrem 17. Lebensjahr tanzte sie sich in die höchste Amateurklasse. Ein Studium der Theaterwissenschaften und ihre Liebe zum Schauspiel bewogen Tanja Schön 1998 zu einer Bewerbung bei der Münchener



Auf der Bühne und im Leben ein Paar: Tanja Schön aus Dingolfing und Dominik Schulz als Baby und Johnny im Musical „Dirty Dancing“.

Musical Akademie, um ihre Leidenschaften miteinander kombinieren zu können. Nach mehreren Rollen in kleineren Musicals gelang ihr 2004 der Durchbruch in „Mamma Mia“, wo sie als Sophie auf der Suche nach ihrem leiblichen Vater ist. Ihr Traum ging dann zwei Jahre später in Erfüllung.

Vor zwei Jahren wurde „Dirty Dancing“ in der Neuen Flora in Hamburg uraufgeführt – die Niederbayerin war von Anfang an dabei. Jetzt steht sie allerdings in der Hauptrolle auf der Bühne: als Frances „Baby“ Houseman. Tanja Schön: „Das ist unglaublich, meine absolute Traumrolle“, schwärmt die Tochter eines Polizisten und einer Verkäuferin und ergänzt: „Neben meinen beiden großen Passionen Tanzen und Schauspiel finde ich es auch spannend, ein 17-jähriges Mädchen zu spielen, das ihre ganze Pubertät quasi in zwei Wochen Urlaub durchlebt und in nur 14 Tagen vom Kind zur Frau wird.“

Wer die Aufführung in Hamburg erlebt, dem wird sofort die äußerliche Ähnlichkeit von Tanja Schön mit der Filmdarstellerin von 1987, Jennifer Grey, auffallen. Ein Aspekt, der Eleanor Bergstein sehr wichtig war. Die 70-jährige Drehbuchautorin, die auch das Musical produzierte, wollte die Erwartungen des Publikums nicht enttäuschen, welches natürlich im weiteren Verlauf mit Spannung auf die legendäre Hebefigur wartet. Für Tanja Schön ist das ebenso ein immer wieder toller Moment, der mitunter aber auch einmal schiefgehen kann. „Für meinen Tanzpartner besteht die Schwierigkeit darin, mich exakt am Körperschwerpunkt zu greifen. Packt er mich

davor, komme ich nicht in die Horizontale, und packt er mich dahinter, falle ich vornüber“, erklärt Tanja Schön. Da ist es schon gut, dass sie und ihr „Johnny“, gespielt vom 33-jährigen Dominik Schulz, auch privat ein Paar sind.

Kennengelernt haben sie sich während ihres gemeinsamen Engagements bei „Mamma Mia“ in Stuttgart. „Es war ein Zufall, dass wir dann auch beide ein Angebot bekamen, in ‚Dirty Dancing‘ aufzutreten“, erzählt die sympathische Bayerin, die sich mit dem aus Havelberg bei Stendal stammenden Schulz eine nur 44 Quadratmeter große Wohnung in der Nähe des Hamburger Hauptbahnhofs teilt.

„Dirty Dancing“ feiert 2. Geburtstag

Acht Mal in der Woche stehen die beiden gemeinsam auf der Bühne. Am Donnerstag feierte „Dirty Dancing“ zweijähriges Jubiläum. „Für uns Schauspieler war das eine ganz besondere Show“, sagt Tanja Schön. Doch das Ende ist absehbar. Am 29. Juni fällt der letzte Vorhang in der Neuen Flora an der Holstenstraße.

„Wir wissen noch nicht, wie es dann weitergeht. Aber nach vier Jahren Arbeit am Stück freue ich mich durchaus auch auf eine kleine Auszeit“, so Tanja Schön. Vielleicht mit einem Urlaub am Lake Lure in North Carolina.

Bis Ende Juni, Karten unter: ☎ 0180/5444.